



HUNNE BASEL

16



HUNNE/BASEL

D'Pescht vo Baasel

(1563/1564)

Vordraab; em Peschtdoggeter syyni Gnächt

Major: dr Peschtdoggeter

Requisit: isch peschtialisch

Spill: Voogelschyychine

Angscht und Gruuse phaggt Jung und Alt,
E schrieggligi Syych' macht in Europa Halt.
Mit ungfelliger Wucht stüürt sii schnräll aa,
Niemerts isch sicher; fascht jeede kunnt draa.

Miir reede vo dr Pescht, vom schwaarze Dood,
Vom Gratter, wo durch in de Länder ummegoot,
Wo wietet und maait, wo doobt ooni Gnaade
Und s'Volgg loot loo danze wie Marionette am Faade.

Aaber d'Draaggig ligt nit numme bi Dausige vo Dooete,
Naai, bim Granggedsverlauf, wie Iir kennet verroote.
Allewyyl aafoo duet's mit em Gheeresaaage,
Und goot wyter mit Schuldige, wo me z'Gricht duet draage.

Au in Baasel, an unserem scheene Ryy,
Isch's doozmool nit vill anderscht gseit.
Dr Root het gschwind gwisst, wäär me stroofft im Grosse:
Nämlig die wo eim unagnääm sinn in de Stroosse!

Doo wääre die jiidische Kaufflyt - s'glaubt kai Hund -
die vergifte unser Wasser und soo dr aig'ni Kund!
No belaschtender isch dr Bewyys, wemme dänggt,
Dass dr schwaarzi Doot immer no z'Genua hängt!

Noch dr Uurdailsvollstreggig kunnt's zuemene Wandel,
Dr Bulver wird gnapper, denn es lyydet dr Handell!
Soo, effnet dr Root d'Basler Stadtdeor ganz wyt
Haisst alli willkumme zur Waaremässzyt.

Und Schaare vo Kaufflyt drugge vor de Door,
D'Wält streemt noch Baasel, kunnt's aim doo fascht voor.
Numme graise jetz iiber de Fälder au d'Graaie,
Denn dr Gratter stoot jetz in dr vorderschte Raai!

Und äär iibernimmt d'Ziigel in dr Stadt am Ryy,
Ziigel us Eeländ und Ainsamkeit sinn's gseit,
Us Angscht verleen d'Eltere d'Goofe, und Fritinde enand,
D'Aasteggigsfoor het ganz Baasel in dr Hand.

D'Dootekaare patrolliere still in de Gasse
Und d'Mensche feen sich richtig aafu hasse.
Us Mitgfyyll verdruggt me ai Drääne ooder au zwai,
aaber im Grund vom Häärze dänggt jeede numme an sich elai.

Iir meeget jetz dängge, daasch Gschicht und verbyy,
Aaber leend Eich beleere und ains gseit syy:
Au wenn's däa Peschtvirus nimmi git,
Soo draage miir die Grangged no hit mit uns mit!

Unschuldigi Schuldigi finde miir alli immer,
Und d'Schuldzuewyyysige wääre immer wie schlimmer.
Und au wenn's um Gälde goot, soo kennt me kai Halte
Miir nämme's vo de Grangge und Junge und Alte.

Und wenn Liebi e Liecht wäär, in dunggler Nacht,
Soo „postet“ me e Flagge und dänggt drmit isch's gmacht.
Ooder noo schlimmer, me schyyrt dr Hass geege alli und jeede,
Und ai schwaarzes Schoof loot is vom ganze Volgg reede!

Aaber miir leen is au wirklich gäärn manipuliere,
Wie Marionette an de Fääde ummeffiere;
Well solang miir im Namme vom grosse Ganze dien hetze,
Bestoot au kai Grund uns gli emol z'ersetze.

Miir sinn dr glai Maa ooni Ziig im Gesicht,
Freiwilligi Opfer uffem Wääg zem jingschte Gricht,
E Voogelschyychi, wo uffem Fäld d'Draggsaarbed macht
Und dr Buppespiller ziet an de Fääde und lacht!

Aaber, Iir hooche Herre und Daame, looset is aa,
Au wemme eiri Namme in 100 Joor no läasse kaa,
Au wenn mir d'Wirtle sind, und d'Vire unseri Gescht,
So bringti uns eier Gwisse um, denn Iir sind d'Pescht!